

# logistik-report

Ausgabe Oktober 2006, Friesach bei Graz

## Maico: Gesamtlogistiklösung und Prozesssteuerung über mehrere Lagerbereiche

### WAMAS® Logistiksoftware managt gleichzeitig vier unterschiedliche Lagertypen

*Transparentes Prozessmanagement über mehrere Lagerbereiche, vollautomatische Lagerung, bewegungsgeführte und optimierte Warentransporte, unterschiedlichste Artikelsortimente und -größen sowie Lieferrhythmen und eine neue Kommissioniertechnologie, zeichnen das neue Distributionszentrum der Firma Maico in St. Leonhard, Südtirol, aus.*

Maico GmbH, italienische Tochter der europaweit tätigen Maco-Gruppe, ist für die Märkte Italien, Spanien, Portugal und Griechenland verantwortlich. Die Produktpalette umfasst 9.000 Artikel, vorwiegend Beschläge, Technik für Fenster, Türen und Fensterläden. Um jährlich 30.000 Aufträge mit 97% Lieferbereitschaft abwickeln zu können, investiert das Unternehmen in modernste Technologien für seine Schlüsselprozesse. Maico wurde 1981 gegründet und beschäftigt 170 Mitarbeiter. Salomon Automation realisierte als Generalunternehmer die Logistikanlage.

#### Maico Logistikstrategie und Projektziele

Das bestehende manuelle Lager in St. Leonhard wurde neu konzipiert und in ein automatisiertes Hochregallager umgebaut. Damit erhöhte sich die Lagerkapazität von 27% auf 65%.

Der Lagerkomplex beinhaltet ein Hochregallager für Euro-Paletten, ein Hochregallager für Langgutpaletten und ein automatisches Kleinteilelager. Wurden früher die Waren mit Gabelstapler in die Regale befördert, so übernehmen heute automatische Regalbediengeräte die Warenverräumung. Eine maßgebliche Steigerung der Kommissionierleistung wurde einerseits durch die dynamische Bereitstellung der Waren an den Kommissionierplätzen, andererseits durch den Einsatz der Sprachkommissionierung, Pick by Voice, erreicht.

Alle Prozesse im Lager werden durch die WAMAS Logistiksysteme von Salomon Automation geführt, gesteuert und optimiert.

Das **WAMAS LVS** managt den Wareneingang und die Staplertransporte, verwaltet die unterschiedlichen Lagerbereiche, wobei neben den vollautomatisierten Lagerbereichen auch ein manuelles Lager und ein externes Langgutlager mitverwaltet werden. WAMAS ist auch Basis für drei Kommissioniermethoden, Funk, Liste und Pick by Voice, kommuniziert mit dem Hostsystem, unterstützt und führt die Verpackung bis hin zum Versand und bietet eine Schnittstelle zur Frächtersoftware.



Das **WAMAS Materialflusssystem** optimiert und steuert die Prozesse und die Warenflüsse in den automatisierten Lagerbereichen, steuert die Regalbediengeräte und die Palettenförderanlage, erstellt ein lückenloses Materialflussabbild und bietet eine vollgrafische Anlagenvisualisierung.

**WAMAS SPS und Basisautomation** beinhalten die elektrotechnische Planung, die Steuerungsplanung, die Steuerungssoftware und die Installation.

Die **WAMAS Kommissioniersysteme** Liste, Funk und Pick by Voice im Parallelbetrieb sorgen für höchste Kommissionierleistung und Flexibilität. Der Einsatz von Cross-Docking unterstreicht die auf höchste Leistung ausgerichteten Logistikprozesse der Maico.

Der Nachschub erfolgt automatisiert über die Regalbediengeräte. Die zu kommissionierende Ware wird statisch (hochdrehende Artikel) und dynamisch (langsam drehende Artikel) im Kommissioniergang auf Palette, Langpalette und Behälter für Kleinteile bereitgestellt. Die fertig kommissionierten Aufträge werden verpackt, versandfertig auf Paletten bereitgestellt und über einen Heber in den Versandbereich in das Erdgeschoss transportiert. Die Auftragspaletten werden auf die einzelnen Touren aufgeteilt und anschließend vom Spediteur auf den LKW tourengerecht verladen.

#### INHALT

BVL-Logistiktag  
in der  
Steiermark

Ivoclar Vivadent  
und ADEG berichten  
aus der Praxis

Bestnoten für  
maxess systemhaus  
bei ERP-  
Zufriedenheitsstudie

Erweiterung des  
Zentrallagers bei  
XXXLutz / Sattledt



# Neue Logistiksoftware schafft Wettbewerbsvorteile BVL-Logistiktag Steiermark 2006 ortet Rationalisierungspotenzial

**Friesach bei Graz: Entlang der gesamten Supply Chain schlummern viele Rationalisierungspotenziale, die aufzuspüren und auszubauen es sich lohnt, um Kosten- und Wettbewerbsvorteile erzielen zu können. Davon zeigte sich Franz Salomon, Chef des österreichischen Logistiksoftware- und Logistiksystemanbieters Salomon Automation beim 5. BVL-Logistiktag Steiermark, zu dem die Bundesvereinigung Logistik und Salomon Automation in die WAMAS-City nach Friesach bei Graz eingeladen hatten, überzeugt.**

Mit einem ausgereiften Lagerverwaltungssystem (LVS) lässt sich die Logistik-Effizienz deutlich erhöhen und es werden Personal- und Lagerkosten eingespart. Um eben diese Vorteile für das Unternehmen optimal nutzen zu können, bedarf es entsprechender Informationen. „Das Management benötigt zur Analyse und Unternehmenssteuerung immer mehr Daten“, erklärte Florian Bernauer, Geschäftsführer des maxess systemhaus in Kaiserslautern, Deutschland. Bei der Beschaffung der für die Logistik relevanten Daten kann es zu einer Informationsflut und zu einem Datenchaos kommen, das unter dem Strich mehr Schaden anrichtet als es Nutzen bringt. Fazit: maxess und Salomon Automation haben sich gemeinsam Gedanken darüber gemacht, wie Zahlen, Fakten und

Daten entlang der Supply Chain am besten zu einem Punkt fokussiert werden können. „Die verschiedenen Quellsysteme entlang der Supply Chain müssen integriert werden, damit eine komplette Datenbasis zur Verfügung steht“, so Bernauer in seinem Fachvortrag. Um den Wettbewerbsvorteil zu sichern, müssen zudem Informationen verdichtet und übersichtlich dargestellt werden können. Die Antwort auf diese Herausforderung heißt „decision-cockpit“, das von maxess und Salomon Automation gemeinsam entwickelt worden ist und jetzt als neue Software der Logistik-Branche offeriert wird.

### decision-cockpit - ein Tool zur Unternehmenssteuerung

In der Logistik gibt es zahlreiche Kennzahlensysteme. Das decision-cockpit besteht aus einem Kennzahlenreferenzmodell, daraus abgeleiteten - individuell kombinierbaren - Hauptkennzahlen sowie einem Visualisierungstool. Bernauer: „Wir haben für dieses Projekt 100 Kennzahlen identifiziert.“ Diese neue Software zur optimalen Supply Chain - Steuerung ist eine clevere Kombination aus Methodik und Funktionalität und vereint gekonnt den Anspruch einer Software-Standardlösung mit dem notwendigen Maß an Flexibilität. Mit dem decision-cockpit werden sowohl statische als auch prozessorientierte

Kennzahlen aus den verschiedensten Systemen entlang der Supply Chain erhoben und zu strategischen Kennzahlen verdichtet. Bernauer: „Dabei spielen Menge, Beschaffenheit und Speicherort der Daten eine untergeordnete Rolle“. Anpassungsfähige und leistungsfähige Konnektoren zu den jeweiligen Quellsystemen erledigen die Aufbereitung.

### Nutzen für den Anwender

Was die Logistiker in Friesach natürlich sehr interessierte, war: Welchen Nutzen bringt diese neue Softwarelösung dem, der sie implementiert? Bernauer bot auf diese Frage gleich mehrere Antworten:

- Schnelle Identifikation von Problemstellen entlang der Supply Chain
- Durchgängige Verknüpfung der Unternehmensstrategie mit Bereichszielen, Prozesszielen, Mitarbeiterzielen
- Systematische Überprüfbarkeit der Zielerreichung bei kurzen Planungs- und Kontrollzyklen
- Möglichkeit zum unternehmensübergreifenden Benchmarking mit Hilfe des Kennzahlenreferenzmodells
- Transparente Ursache-Wirkungszusammenhänge



v.li.n.re: Gerhard Leitner, Franz Salomon, Florian Bernauer, Roland Hanselmann, Christian Skaret



### Lagermodernisierung Ivoclar Vivadent: ein Kunde berichtet aus der Praxis

Das in Schaan, Liechtenstein, ansässige Unternehmen Ivoclar Vivadent hat nach elf Jahren seinem bisherigen Logistikpartner ade gesagt und sich im zentralen Auslieferungslager in Schaan von Salomon Automation ein neues Lagerverwaltungssystem installieren lassen und die veraltete Steuerungstechnologie SPS 5 wurde durch SPS 7 ersetzt. Es ging auch darum, die bestehende Lagerinfrastruktur, Paternoster- und Karussellsysteme sowie die Fördertechnik beizubehalten und das neue System parallel zum Betrieb des alten Systems zu implementieren. Was gut gelang und Roland Hanselmann, Bereichsleiter Logistik bei Ivoclar Vivadent, kräftig Lob für Salomon Automation entlockte. „Die Professionalität von Salomon Automation, der konkrete Lösungsvorschlag und die möglichen Verbesserungspotenziale haben bei Ivoclar Vivadent einen sehr positiven

Eindruck hinterlassen“. Dazu kamen der detaillierte Projektplan, die guten Referenzen des Unternehmens und die Supportorganisation, die Salomon Automation bei diesem Kunden von der Schweiz aus rund um die Uhr garantiert, so Hanselmann in seinem Statement. Hanselmann betonte ganz besonders den klaglosen Parallellauf beider Systeme im Zuge der Umstellung. „Mit nur einem Dreh am Schalter konnten wir zwischen dem alten und neuen System hin- und herschalten. Das hat uns sehr beeindruckt.“

Was bringt die neue Software und die Modernisierung der Anlage Ivoclar Vivadent, dem Hersteller von hochwertigen Materialien und Geräten für den zahnmedizinischen Bereich? Hanselmann: „Wir haben das Risiko minimiert, die Effizienz gesteigert und Kosten eingespart.“ So beispielsweise, weil Salomon Automation seinem Kunden eine beleglose Kommissionierung vorgeschlagen hatte. Ein Vorschlag, der in Schaan gut angekommen ist und umgesetzt wurde.



Mit dem WAMAS System habe man zusätzliche Kapazitäten geschaffen: „Wir können jetzt mehr Material im bestehenden Lager unterbringen.“ Ivoclar Vivadent forscht, entwickelt und produziert zahnmedizinisches Material und erwirtschaftet weltweit mit 2.200 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 523 Mio. Schweizer Franken. Vom Zentrallager in Schaan werden die europäischen Tochtergesellschaften bzw. die Händler beliefert. Am Ende der Lieferkette sitzen 1,3 Mio. Zahnärzte, die die Ivoclar Vivadent Materialien verwenden.



### ADEG stellt sein Logistik-System um

Es ist ein Spannungsfeld, in dem sich die heimische ADEG-Organisation derzeit bewegt. Im Zuge der Neuausrichtung der Logistik-Ablauforganisation in Österreich muss die Mitarbeitermotivation mit dem klaren Ziel der Leistungssteigerung unter einen Hut gebracht werden. Das gelingt nicht im Handumdrehen, wenn man bedenkt, dass bislang jeder ADEG-Standort seine eigene Prozessablauf- und Aufbauorganisation sowie sein Entlohnungssystem hatte. Gerhard Leitner, Leitung Lagerlogistik bei ADEG Österreich, stellte beim 5. BVL-Logistiktag den großen Umbauprozess vor. Er begleitet ihn seit eineinhalb Jahren und hatte dabei so manches Aha-Erlebnis. So hat beispielsweise der Abschied von der bisherigen Zettelwirtschaft in der Lagerwirtschaft und hin zur Pick by Voice-Kommissionierung bei den Mitarbeitern so manche Opposition ausgelöst. Doch der Erfolg nach der Umstellung auf das neue Lagerverwaltungssystem an den ADEG-Standorten Spittal/Drau und St. Pölten habe den richtigen Weg bestätigt, so Leitner. Derzeit wird gerade das ADEG-Lager Salzburg auf das neue Lagerverwaltungssystem von Salomon Automation umgestellt. Demnächst folgt Lauterach in Vorarlberg.

Die Bilanz nach den ersten Monaten lässt sich sehen: Die Personalkosten pro Kolli - ADEG hat ein jährliches Transportvolumen von 40 Mio. Kolli und eine Auslieferungsmenge von 1,3 Mio. Rollcontainern - sind nach der LVS-Einführung um 10 Prozent reduziert worden. Das Ziel liegt bei 30 Prozent, was in etwa eine Einsparung von 2 Mio. Euro bedeutet. Außerdem ist der wöchentliche Fehlartikelwert mit Unterstützung der neuen WAMAS Software von 310.000 Euro auf 250.000 Euro gesunken. Eine weitere bemerkenswerte 30%ige Leistungssteigerung gelang im Bereich der Kommissionierung mit Pick by Voice, Branchen-Insider halten 10 bis 15% für möglich.





# maxess mit Top-Bewertungen bei ERP-Zufriedenheitsstudie

„Die Bestnote in punkto Anwenderzufriedenheit erhält das maxess systemhaus mit dem auf den Handel zugeschnittenen Produkt x-trade.“ (Quelle: Redaktion Computerwoche)

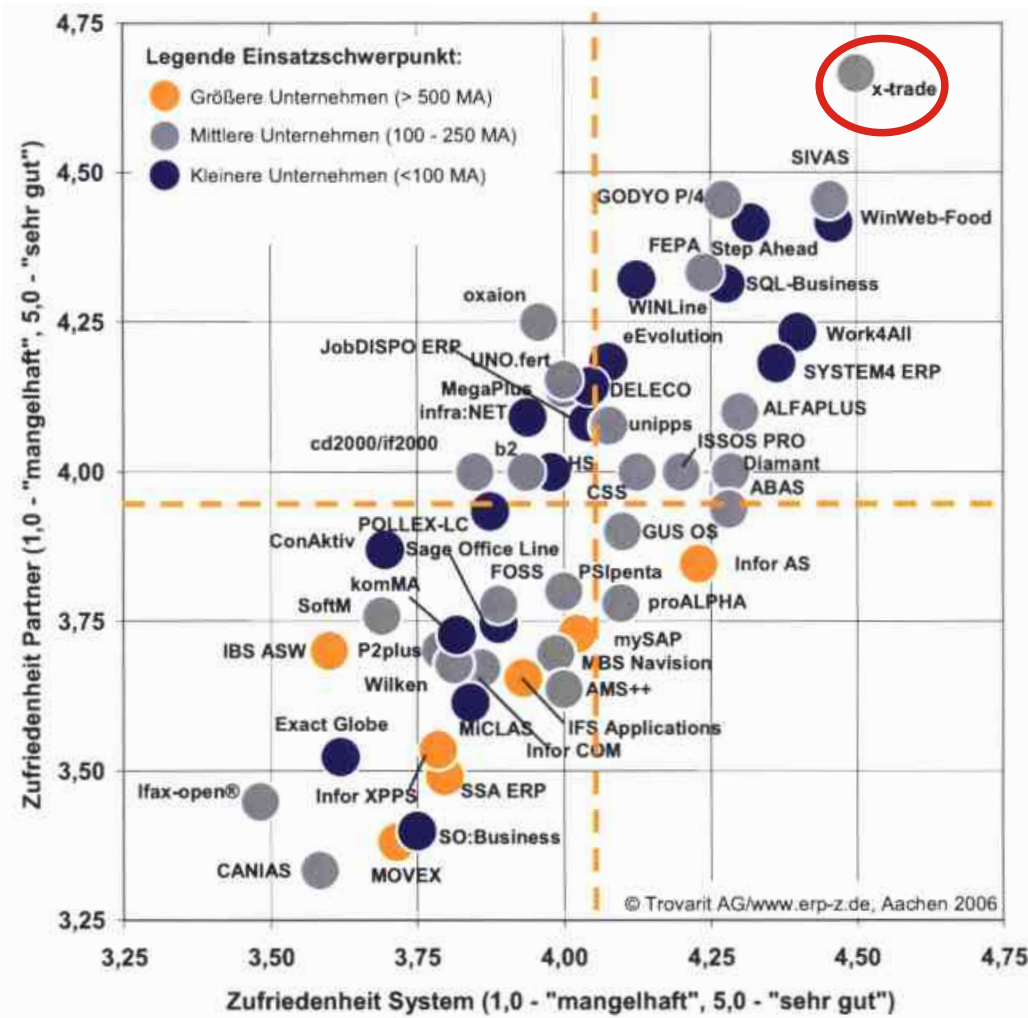
Die maxess systemhaus gmbh mit Ihrem Produkt x-trade erhielten bei der ERP-Zufriedenheitsstudie 2006 überdurchschnittlich gute Noten durch ihre Kunden: Das System x-trade lag mit einer Bewertung von 4,08 über dem Durchschnitt der anderen Systeme, maxess als Systempartner wurde sogar mit einer halben Note besser bewertet als der Schnitt. Damit liegt maxess an der Spitze der Zufriedenheitsskala!

In der ERP-Studie wurde die Anwenderzufriedenheit anhand von insgesamt 28 Merkmalen dokumentiert. Die entscheidenden Kategorien zur Beurteilung des Systempartners waren dabei die Unterstützung des Kunden bei der Implementierung, die Projektorganisation im Allgemeinen sowie der Support im laufenden Betrieb. Das ERP-System wurde wiederum anhand von 11 Einzelkriterien bewertet. Hier die Ergebnisse für das Warenwirtschaftssystem x-trade und den Einführungspartner maxess in Kürze:

## Bestnote für maxess im Bereich Branchenkompetenz

Die maxess systemhaus gmbh kann sich über ein weit überdurchschnittliches Ergebnis in allen Bereichen der Partnerbewertung freuen. Das Unternehmen zeichnet sich aus Sicht seiner Kunden als Implementierungspartner vor allem durch einen sehr guten Support im Projekt, in Zusammenhang mit einem qualifizierten und verlässlichen Projektmanagement aus. Der wohl entscheidende Punkt, der für Projekte mit maxess spricht, ist allerdings die ausgesprochene Branchenkompetenz, die sich maxess im Lebensmittelhandel aufgebaut hat. Alle Kunden bewerteten dieses Merkmal mit der Höchstnote 5,0.

Im Bereich Projektorganisation zeigen sich die Kunden von maxess sehr zufrieden mit dem erzielten Projektergebnis und schätzen an der Zusammenarbeit mit dem Systemhaus die hohe Zielerreichung



Quelle: Trovarit AG/www.erp-z.de, Aachen 2006 (die Studie kann unter www.erp-z.de bestellt werden!)



## Zur Studie

Zum dritten Mal hat sich die Trovarit AG zusammen mit der COMPUTERWOCHE und den Partnern i2s GmbH (Zürich), dem Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen und der MQ result consulting AG (Tübingen) mit der Frage beschäftigt, wie zufrieden die deutschen ERP-Anwender tatsächlich mit ihren im Einsatz befindlichen Lösungen sind.

Zu diesem Zweck wurde im Zeitraum März – Juni 2006 eine Onlinebefragung durchgeführt, die neben der generellen Zufriedenheit mit dem System auch die Zufriedenheit mit dem Service des dazugehörigen Software-Anbieters abfragte.

Nach Ablauf der Teilnahmefrist hatten 2.236 Unternehmen, vorwiegend vertreten durch Geschäftsführer, IT-Leiter oder ERP-Fachverantwortliche, insgesamt 2.126 ERP-Installationen bewertet. Aus dieser Fülle an Installationen konnten schließlich repräsentative Aussagen über 52 Systeme getroffen werden.

Unter den Kategorien „System“, „Implementierungspartner“, „Projektorganisation“ und „Betriebsupport“ wurden 28 Merkmale zusammengefasst, anhand derer die Anwenderzufriedenheit dokumentiert wurde. Die Bewertung der Merkmale erfolgte über eine Notenskala, die von 1,0 (mangelhaft) bis 5,0 (sehr gut) reichte.

Generell ist zu konstatieren, dass ein enger Zusammenhang zwischen der Systemzufriedenheit und der Zufriedenheit mit dem Einführungspartner festgestellt werden kann: Während die ERP-Systeme im Schnitt mit 4,0 als „gut“ bewertet wurden, schnitten die Partner mit 3,89 bei der Bewertung nur unwesentlich schlechter ab.

sowie die Einhaltung des aufgestellten Zeitplans.

Auch nach Inbetriebnahme des Systems liegt maxess die weiterhin gute Betreuung ihrer Kunden am Herzen. Eine Tatsache, die auch die Kunden zu schätzen wissen und die sich in den überaus positiven Bewertungen der Hotline sowie des Supports bei Updates bzw. Releasewechseln widerspiegelt.

## x-trade erzielt hohe Zufriedenheitswerte bei Funktionalität

Im Bereich der Systembeurteilung ist zum einen der Gesamteindruck (Note 4,5) besonders hervorzuheben, der eine generell hohe Zufriedenheit der Anwender mit den Funktionalitäten des auf den Lebensmittelhandel spezialisierten

Warenwirtschaftssystems bescheinigt. Zum anderen wurden die in der Produktphilosophie der maxess systemhaus gmbh verankerte Releasefähigkeit - insbesondere von kundenindividuellen Anforderungen, die Systemstabilität sowie die ausgesprochene Mittelstandseignung von den Kunden in hohem Maße gewürdigt.

Durch die Bank kritisiert wurden von den Anwendern die fehlenden oder unzureichenden Berichts- und Formularfunktionen der Systeme, die gerade in der heutigen Zeit der Informationsflut eine wesentliche Grundlage fundierter Bereichs- und Unternehmensentscheidungen bilden. Auch die Kunden der maxess systemhaus gmbh sehen hier die größten Optimierungspotenziale des Systems.

## Pistor Rothenburg: Ausbau und Erweiterung des Frische- und Tiefkühlagers

Die Zusammenarbeit zwischen Pistor und Salomon Automation, die 1996 mit der WAMAS LVS-Einführung mit Onlinekommissionierung begann, 2002 mit der Realisierung eines automatischen Kleincollilagers mit dynamischer Rüstfront fortgesetzt und bereits 2003 um die doppelte Kapazität und Leistung erweitert wurde, hält an: Das WAMAS LVS managt nun auch den vergrößerten Frische- und Tiefkühlbereich. Das WAMAS Lagerleitsystem optimiert die Warenflüsse. Kommissioniert wird mit Pick by Voice, die optimale Kommissionierlösung für den Frische- und Tiefkühlbereich.

## projekte +++ topaktuell

+++ Landi AG, Dotzingen, CH  
GU Projekt; 7-gassiges Hochregallager mit 13.900 Palettenstellplätzen Dach-Wand-Verkleidung, 750 Kommissionierplätze mit automatischen Schiebetoren; Kombiförderanlage, Folienwickler; WAMAS® Materialflusssystem und Basisautomation

+++ Hardthof Fruchtsaft GmbH, Dachwig, D  
GU Projekt; Erweiterung der Produktionsanbindung und Integration ins bestehende WAMAS® Materialfluss- und Steuerungssystem

+++ Berglandmilch Reg GenmbH, Aschbach, A  
Umbau und Aufrüstung des Warenein- und -ausganges, Optimierung der softwaregestützten Prozesse: WAMAS® LVS, Lagerleitsystem und Basisautomation

+++ Cial. Jesuman, S.A, Teneriffa, E  
GU-Projekt; Mercury Kommissioniersystem, WAMAS® Materialfluss- und Steuerungssystem

+++ Pfeiffer Logistik GmbH, Traun, A  
WAMAS® Lagerverwaltungs-, Materialfluss- und Kommissioniersystem, SAP Anbindung

+++ Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co, Nüziders, A  
WAMAS® LVS-Upgrade und Anpassungen im WAMAS® Lagersteuerungssystem

+++ Balconrail Logistics S.A., Griechenland  
WAMAS® Lagerverwaltungs- und Kommissioniersystem

## Neun-gassiges Hochregallager von Marktkauf Logistik GmbH in Sennestadt

Marktkauf beauftragt Salomon Automation Deutschland mit der Gesamtplanung und Umsetzung der Lagermodernisierung des Hochregallagers in Sennestadt. Innerhalb der nächsten acht Monate werden im laufenden Betrieb die Regalbediengeräte und die vor- und nachgelagerte Palettenfördertechnik von der Steuerungstechnologie S5 auf S7 umgestellt. Das bestehende Lagerleitsystem wird durch das WAMAS Materialfluss- und Steuerungssystem abgelöst.

Mit dieser Anlagenmodernisierung soll der stetig steigende Durchsatz des Hochregallagers in Sennestadt auch in der Zukunft gewährleistet werden. Zudem werden, um die Leistungsfähigkeit der Anlage nachhaltig zu steigern, im Bereich der Ein- und Auslagerung fördertechnische Um- und Zubauten erfolgen.





## XXXLutz steigert die Warenverfügbarkeit für seine Kunden um 20%

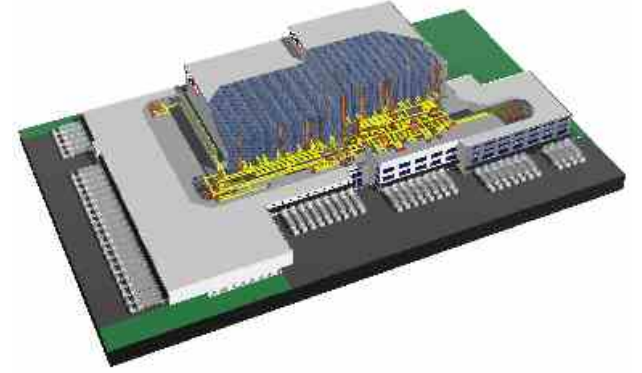
### XXXLutz Zentrallager-Erweiterung in Sattledt/OÖ fertiggestellt

Die XXXLutz Gruppe, Österreichs mit Abstand größter Möbeldändler, nahm mit 1. September die Erweiterung des Zentrallagers in Sattledt in Betrieb.

In nur 14 Monaten Bauzeit wurde das Zentrallager sowohl flächenmäßig als auch kapazitätsmäßig verdoppelt. Von Sattledt aus werden alle 184 Filialen der XXXLutz-Gruppe mit Waren aller Art versorgt.

"Mit der Fertigstellung unseres neuen Zentrallagers in Sattledt steigern wir die Verfügbarkeit für unsere Kunden um 20%", sagt Mag. Bernhard Mildner, Geschäftsleiter von Lutz. Die Kapazität des Lagers wurde von 20.000 Palettenplätzen auf 40.000 Palettenplätze erhöht. Investiert wurden 24 Mio. Euro, alleine in den Ausbau des XXXLutz Zentrallagers.

Das XXXLutz Zentrallager besteht nach Fertigstellung der zweiten Baustufe aus zwei Hochregalanlagen mit insgesamt 20 Gassen und hat eine Lagerkapazität von 46.325 Europaletten. Damit können an 9 Kommissionierstationen fast 500 Paletten pro Stunde kommissioniert werden.



## Segelturn Dortmund

Der jährliche Betriebsausflug hat Salomon Deutschland das Ijsselmeer erobern lassen. Bei ausgezeichnetem Wetter und hervorragendem Wind hat die 18-köpfige Salomon-Crew das 100 Tonnen Schiff mit seinen 350m<sup>2</sup> Segelfläche sicher in den Hafen von Horn und am nächsten Tag wieder zurück in den Hafen von Monnickendam gesegelt.



## Welcome to Salomon Island, der 2. Salomon Familyday

Inselflair, ein Pool, ein Surfsimulator, karibische Köstlichkeiten und jede Menge Spaß und Spiel waren die Zutaten für einen erfolgreichen zweiten Salomon Familyday am 29. Juli. Die Salomonesen und ihre Familien ließen sich den ganzen Tag über auf die Salomon Islands entführen. Im Pool, beim Ponyreiten, bei den vielen Spielmöglichkeiten oder einfach gemütlich beim Relaxen verbrachten unsere Mitarbeiter und ihre Familien einen wunderschönen sonnigen Tag, der nur einmal kurz durch ein Gewitter unterbrochen wurde. An der Sunsetbar mit einer Cocktailmixer-Show und den besten Sommerhits fand der Tag seinen Ausklang.



Inselromantik  
Palmenstrand



Beach-Music  
Surfparadies



## Veranstaltungen

**26. Oktober**  
KARIERA 06  
Hala B in B2  
Gospodarsko rastavisce  
Ljubljana

**30. - 31. Oktober 2006**  
maxess systemhaus am  
Deutschen Handlungskongress  
Berlin

**14. - 15. November 2006**  
MoveRetail an den  
EHI-Technologietagen  
Köln

**21. - 24. November 2006**  
Foodapest  
HUNGEXPO Budapest  
Fair Center  
Halle D, Stand 403/C

**Wir suchen Verstärkung -  
aktuell sind derzeit folgende Jobs:**

Software Techniker m/w

Applikationsentwickler Kundenprojekte m/w

Software Product Engineer m/w

Steuerungstechniker m/w

Consultant Warehousemanagement m/w



join the crew

job@salomon.at